



Das Gussenbauer Denkmal in Ober-Vellach in Kärnten



Das Gussenbauer-Denkmal in Ober-Vellach. In feierlicher Weise wurde vor einigen Tagen in Ober-Vellach das von den Freunden und Verehrern errichtete Grabdenkmal des vor sieben Jahren verstorbenen Chirurgen Hofrat Gussenbauer enthüllt. Zur Enthüllungsfest hatten sich die Hofräte Dr. Freiherr von Eiselesberg und Wiener — Wien, Bayer — Prag, Wengler — München zc. und viele Vereine eingefunden. Die Festrede hielt Freiherr von Eiselesberg. Das Denkmal ist ein Granitblock, welches im Halbr relief die Büste des verstorbenen Gelehrten, umgeben von Lorbeerzweigen, aufweist.



### Die Goldinsel.

Seeroman von Carl Ruffel.

Nachdem verboten.

Die alte Lante abbellerte nun in ihrer Angst an den Kapitän, der mit dem Kopfe wiegend etwas zweifelhaft den Horizont ringsum betrachtete, aber zu keiner Antwort kam, da der Leutnant um die Briefe bat und sich empfahl. Der Kapitän und viele, die die Abfahrt des Bootes mit ansehen wollten, begleiteten ihn zum Fallreep. Dann auf einmal, ich weiß nicht mehr, wie es kam, saßen wir drei im Boot, der Leutnant ergriff das Steuer, der Bugriemen flog ab, die anderen Riemen senkten sich und unter den kräftigen Schlägen der Matrosen schoß das Boot dahin.

Das letzte, was wir an Bord sahen, war der Kapitän, leuchtend geschildert, wie es schien, in dem Venäthen, der armen Lante Kadelisse Trost zugesprochen, die mit dem Taschentuch vor den Augen an der Reling stand und weinte.

13.

#### Besuch auf der Korvette.

Die ersten Minuten vergingen schweigend. Nur der Leutnant erteilte den Andern ab und zu eine Anweisung. Colledge und Fräulein Temple waren von der plötzlichen Veränderung meierer Lage zu sehr in Anspruch genommen. Der niedrige Bootsrund, die unheimliche Nähe des Wassers, die sich um so jähbarer machte, als die Bewegung der See doch nicht so schwach war, wie man auf dem Schiffe gedacht hatte, und die jetzt anscheinend viel größere Entfernung von der Korvette waben einen beklemmenden Eindruck aus.

Sagen Sie, Herr Leutnant, unterbrach ich das Schweigen, welchen Eindruck hat Ihnen das Brad gemacht? Glauben Sie, daß es ein Seeräuberschiff war?

Ja, darüber, erwiderte er achselzuckend, läßt sich schwer ein Urteil fällen. Papiere waren nicht vorhanden, vorn ist das Schiff völlig ausgebrannt und wenn es Kanonen geführt hat, so sind diese jedenfalls über Bord geworfen worden. Dagegen sah ich mehrere große Gestelle für Handwaffen und im Zwischendeck eine Menge aufgeschlossener Hängematten, die darauf schließen lassen, daß das Schiff eine ganz beträchtliche Besatzung gehabt haben muß. Das Sonderbarste, was ich vorfand, war aber ein Mann im Deckhause des Achterteils. Er saß an einem Tisch, den Kopf wie sinnend auf den linken Arm gestützt, in der rechten Hand eine Feder, gerade so, als ob er

ist er tot? unterbrach ihn Fräulein Temple erregt. Ja, er muß wohl plötzlich von einem Gehirn- oder Herzschlag getroffen worden sein.

Su — wie gruselig! Da sind sie wohl schön erschrocken? Der Leutnant lachte. O, gnädiges Fräulein, der Seemann darf keine Nerven haben, dem kommt vieles vor. Und nun wurde er gesprächig, erzählte Wunderdinge von seinen Reiseerlebnissen, kam dann auf die Heimat zu sprechen, freute sich wie ein Kind, sie jetzt nach mehrjähriger Abwesenheit wiederzusehen und stellte an uns mehr Fragen, als wir zu beantworten vermochten.

Währenddessen war Fräulein Laise oft Blicke zur Seite, als wenn sie besorgte, das mitunter bis an den Vorrand als wenn sie Wasser könnte in das Boot schlagen. Doch zeigte sie keine eigentliche Angstlichkeit, und selbst wenn sie ängst-

lich gewesen wäre, so hätte es mich nicht wunder genommen, denn selbst mir war der Himmel nie so hoch, das durchsichtige Wasser nie so tief, die Grenze des Ozeans nie so unerreichlich fern erschienen.

Es war heiß zum Braten; kein noch so leichtes Lästchen säthelte unsere Wangen und die Fahrt dehnte sich viel länger aus, als ich geglaubt hatte.

Unser Schiff war zur Größe eines Kinderspielsreus zusammengekrumpft, als sich endlich unseren Augen der ganze stolze Van der Korvette präsentierte.

Wir konnten zwar hinter ihren hohen Schanzen noch keinen Menschen entdecken, indessen bemerkten wir bald, wie man von Bord aus beobachtet und erkannt hatte, daß eine Dame im Boot saß, denn es war e eine Fallreepstreppe mit Geländer über die Seite gehängt.

Als wir an dieser anlegten, empfing uns Sir Edward Banton, ein großer, ausnehmend hübscher Mann mit grauem Haar. Er schien seinen Augen nicht zu trauen, als Colledge ihn anrief.

Fräulein Temple begrüßte er mit einer so höflich respektvollen Würde, wie er sie einem Mitglied des königlichen Hauses gegenüber nicht besser hätte zum Ausdruck bringen können. Er bot ihr seinen Arm und führte sie unter ein Sonnenzelt, wohin er auch mehrere Offiziere einlud.

Bei einem kleinen Imbiß, vortrefflichen Weinen, kühlenden Getränken und Zigarren kam die Unterhaltung bald in Fluß. Sir Edward war erzückt, seinen Beter zu sehen und unerschöpflich in Fragen über die Heimat, Verwandte und Bekannte. Fräulein Temple und ich fanden in den Offizieren prächtige Gesellschaft und blühten zwischen durch neugierig und bewundernd auf die uns fremdartige Umgebung. Als Sir Edward dies bemerkte, sagte er:

Sie würden sich gewiß gern das Schiff ansehen, gnädiges Fräulein. Ich möchte meinem Beter auch das Bild meiner Frau zeigen. Wenn es Ihnen Spaß macht, führe ich sie gern umher.

Sie erhob sich sogleich, freudig zustimmend, worauf Sir Edward auch mich aufforderte.

Hierzu machten wir einen Rundgang auf Deck, das weiß wie eine geschälte Mandel, ansah und durch seine mächtigen Geschütze sowie wallartig biden Schanzen einen imposanten Eindruck machte.

Und überall, wohin wir kamen, barfüßige Matrosen in weißen Anzügen und Strohhüten, die lautlos die verschiedensten Arbeiten verrichteten oder auf das leise Rixen einer Bootsmannspitze da und dorthin huschten.

Ja, das war doch etwas ganz anderes, wie auf einem Handels- oder Passagierschiff. Nur dem einen konnte auch die strengste Disziplin nicht wehren, nämlich den verstorbenen Warden auf das schöne Mädchen, das da so anmutig am Arme des Kapitäns einherschritt.

Nachdem wir das Deck besichtigt hatten, geleitete er uns in seine behäglich eingerichtete Kajüte, wo er uns das Bild seiner Frau, ein überaus liebliches Gesicht, zeigte, bei dessen Betrachtung wir die Sehnsucht begriffen, die beim Anschauen des Porträts aus Sir Edwards Augen sprach.

Müßig schlug dieser seinen strahlenden Blick zu Colledge auf und rief lustig:

Na, Stefan, alter Junge, wie steht es mit dir? Hat noch kein Mädchen dein Herz erobert? (Fortsetzung folgt)

### CONFISERIE S. CLAI, POLA, Via Sergia 13

empfehl dem P. T. Publikum stets vortreffliche Bäckereien, Indlaner, Baiser mit Obers, Bonbons, Geschenkartikel, Kaffee, Milch, Gefrorenes.

Depöt für POLA der renommierten Firma: KUGLER HEINRICH Gerbeud Nachf.

Täglich frische Bäckereien.

FAVE — MANDORLATO — BAUMKUCHEN.

Telephon Nr. 160, 988

## Preiselbeeren

als Kompott, delikatz zubereitet, 5 kg Kübel frk. K 6.50 Josef Seidl Eisensteln 1, Böhmerwald

### Avis für das p. t. Publikum!

Morgen zweite große Ankunft von Truthühnern, Truthennen und Poulards, abgeschlachtet, von vorzüglicher Qualität, zu konkurrenzlosen Preisen. In der angenehmen Erwartung, vom p. t. Publikum mit recht zahlreichen Aufträgen auch diesmal beehrt zu werden, zeichne

Hochachtungsvoll 1544

## S. MARCHESE

Via Giovia Nr. 1 (Ecke Via Carducci).



### Billige böhmische Bettfedern

5 Kilo: neue geschlissene K 9.60, bessere K 12.—, weiße daunenwelche geschliss. K 18.—, K 24.—, schneeweiße daunenwelche geschlissene K 30.—, K 36.—. Versandfranko per Nachnahme, Umtausch und Rücknahme gegen Portovergütung gestattet. 338

Benedikt Sachsel, Lobes Nr. 85, bei Pilsen, Böhmen.

### Billige Winter-Maglien

Strümpfe, Taschentücher, moderne Spielwaren, Galanterie etc. Große Auswahl in vorgezeichneten weiblichen Handarbeiten. 371

### „Zonenbasar“ T. Kovacs

Via Giulia Nr. 5.

## BANCA PROVINCIALE ISTRIANA

POLA

### Bank- u. Wechselstube

Via Sergia 67

Uebernahme von Einlagen

:- auf Büchel gegen :-

4% Zinsen

Die Rentensteuer trägt die

:- Anstalt aus Eigenem :-

## SCHREIBMASCHINEN-FARBÄNDER

Smith-Premier :- Adler :-

Hammond und alle anderen

Systeme stets vorrätig bei

Jos. Krmpotic, Pola

Piazza Carli Nr. 1.

## Radikale Bettenverbesserung durch Patenteinsätze

# PRIMISSIMA

Garantie nach Wunsch — eventuell Zurücknahme. Fabrik: H. Reinhold, Wien, VII. Andreasgasse 6 Referenzen erster Hotels.

Lieferung durch alle besseren Möbelgeschäfte.

Zimmermaler **Vadimr Vojska** übernimmt  
**allerlei Malerarbeiten.** 322  
Anmeldungen und Bestellungen werden in  
Via Sergia 59 entgegengenommen.

**Seltene Gelegenheit für Wiederverkäufer!**

Aus einer Konkursmasse sind  
**10.000 Pakete Gulyas-Extrakt**  
per Hundert nur Fünf Kronen abzugeben.  
Rasche Bestellung empfehlenswert.  
**Karl Murko, Bregenz (Vorarlberg).**

**Billige Bettfedern.**

1 kg. graue, gute, gefüllene  
2 K., bessere 2 K 40 h.; prima halb-  
weiße, 2 K 80 h.; weiße, flaumige  
5 K 10; weiße 4 K.; 1 kg. hochfeine  
schneeweiße, gefüllene 6 K  
40 h., 8 K.; 1 kg. Daunen (blau),  
graue 6 K., 7 K.; weiße, feine 10 K.;  
allerfeinster Weißflaum 12 K. Bei  
Abnahme von 6 kg. franco.

**Fertige Betten:**  
aus dichtem roten, blauen, weißen oder gelben Plüsch,  
1 Fußent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit 2 Kopf-  
kissen, jedes 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen,  
sehr dauerhaften flaumigen Bettfedern 16 K., Halbdaunen 20 K.,  
Daunen 24 K.; einzelne Tische 10 K., 12 K., 14 K., 16 K.;  
Kopfkissen 8 K., 8 K 60 h., 4 K. Tische 200 cm lang, 140 cm  
breit, 18, 14 K 70 h., 17 K 80 h., 21 K. Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm  
breit, 4 K 50 h., 5 K 20 h., 5 K 70 h. Unterbetten, aus starkem  
gestreiftem Grabi, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 60, 14 K 80.  
Verfaßt gegen Nachnahme von 12 K an franco. Umtausch gestattet.  
Für Nichtpassendes Geld retour. Aufh. Preisliste gratis und franco.  
E. Benisch in Deshentsch, Nr. 28, Böhmerwald. 804

**+ Sanitätsgeschäft „Histria“ +**

POLA, Via Sergia Nr. 61

Wichtige Quelle für Bandagen, Gummwaren, Bett  
einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden  
nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monats-  
binden, Irrigatore, Leibschräueln etc. Medizinische  
seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“  
Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders  
für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten  
von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten  
werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird  
für gute Ware garantiert.) 274

**POPOFF**  
der beste THEE der Welt.

**K n C**

**Deutsche, gedenket des Schulvereins.** 268

2 Kr. Jahresbeitrag. Zahlfeste und Verkaufsgegenstände (Kar-  
ten, Kalender, Wehrschahmarken) bei Herrn Uhrmacher F o r g o,  
Via Sergia 22. — Die Ortsgruppenleitung bittet auch um  
Bücherpenden für die Volks- und Jugendbibliothek.

Schon am 2. November  
**Ziehung**  
der Wiener Kommunal-Lose  
Haupttreffer 300.000 Kronen.  
Promessen à 18 Kronen  
bei der  
**Banca Commerciale**  
**Triestina** 412  
(Agenzia di Pola.)

**Povidl** Delikat-Povidl (Pflaumen-Mus)  
sub, 5 kg-Dose franko K 5.50.  
**JOSEF SEIDL**  
Eisenstein 1., Böhmenwald.

**Taschenfeuerzeug**  
**„Imperator“**  
Zündhölzchen unnötig!  
Ein Druck und Feuer durch automatisch  
zündendes Feuerzeug. Feinst vernickelt,  
höchst elegant und praktisch. Preis per  
Stück K 2.40. In Chinasilber K 5.60.  
— Ersatzzündstein 30 h.

**Elektrische Taschenlampen!**

Zu jeder Minute helles elektrisches Licht!  
Unentbehrlich für Jedermann! 294  
**Kein Spielzeug! Hochfeine Ausstattung!**  
K 2.40, K 3.—, K 4.— per Stück samt Batterie.  
Ersatzbatterie per Stück 1 K.  
Zu haben bei **Karl Jorgo, Via Sergia 21.**

Schutzmarke: „Anker“  
**Liniment. Capsici comp.,**  
Ersatz für  
**Anker-Pain-Expeller**  
ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ab-  
tötende Einreibung bei Erkältungen usw. all-  
gemein anerkannt; zum Preise von 80 h., 1 l. 10 und  
2 l. vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Ein-  
kauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man  
nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutz-  
marke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Original-  
erzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“  
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

**„OLLA“**  
ist die nachweisbar  
beste hygienische  
**Gummi-  
Spezialität!**  
Jedes Stück  
ist fachlich  
geprüft.

„OLLA“-Gummi ist zu haben  
in allen Apotheken, besseren  
soliden Droguerien etc. — Zwei  
Jahre Garantie. — Musterkollek-  
tionen 12 Stück sortiert 5 K.  
„OLLA“-Gummi ist von mehr  
als 2000 Aerzten als das Ver-  
lässlichste empfohlen. — Be-  
stehen Sie aber darauf, dass Ihr  
Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt  
Interessante Preisliste gratis  
von der „OLLA“-Gummi-  
Zentrale 167  
Wien, II, 333 Praterstr. 57  
Hauptdepot: „Histria“ POLA.

**AUTORISIERTE BAUUNTERNEHMUNG**

**Galassi & Bearz**

Pola, Piazza Verdi Nr. 6

Übernahme und Ausführung jeden Baues sowie Ausarbeitung von Projekten für  
Villen, Wohnhäuser, Arbeiterwohnungen; Häuserinstandhaltung, Kostenüberschläge.

Sämtliche Arbeiten werden unter Garantie und  
fachgemäß bei niedrigen Preisen ausgeführt. 409

**Kostenvoranschläge gratis.**

**Frisch!** **EXPORT** **Frisch!**

**von Rindfleisch, Rind-Selchfleisch und Wurstwaren.**

Außerst solide Preise, prompte Lieferung gleich nach Erhalt der Bestellung.  
Gütigen Aufträgen entgegensehend, zeichnet hochachtend

**M. KOMES**  
Fleischhauererol, Fleischselchererol und Wurstwarenerzeugung  
**Markt Tüffer (Steiermark).**

399

**K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.**

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.

Die **Filiale Pola** übernimmt:

Geldeinlagen gegen Sparbücher  
Geldeinlagen im Kontokorrent  
und erteilt:  
Vorschüsse auf Effekten  
zu den kulantesten Zinssätzen.  
Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Gewährung von Baukrediten.  
Verkauf von Losen gegen kleine  
Anzahlung.  
Versicherung gegen Kursverlust bei  
Verlosungen.

**Safe-Deposits**  
(Feuer- und einbruchssichere Schrankfächer  
unter eigenem Verschluss der Partei.

Kauf, Verkauf, Verwahrung und Ver-  
waltung von Effekten.

**Promessen zu allen Ziehungen.** 271

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krumpotic, Piazza Carlo I. und Via Grande 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 9 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Kursträger monatlich 2 K 40 h, vierteljährlich 7 K 20 h, halbjährlich 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krumpotic Bolla, Piazza Carlo I.

# Polaeer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei J. Krumpotic, Piazza Carlo I. entgegen genommen.

Kundliche Anzeigen werden durch alle größeren Ankündigungsbüros abgenommen. In je r a t e werden mit 30 h für die einmal gespaltenen Zeilen, Neblamenotigen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Für die Redaktion verantwortlich: Josef Sonntag.

VI. Jahrgang

Bola, Dienstag, 1. November 1910.

— Nr. 1691. —

## An die p. t. Abonnenten!

Um unliebsamen Störungen in der Zustellung des Blattes vorzubeugen, ersuchen wir unsere geehrten Abonnenten, die Pränumeration rechtzeitig zu erneuern und besonders die abgeforderten Rückstandsaviso zu berücksichtigen. Die Administration.

## Der Schaden der slavischen Obstruktion.

Unter diesem Titel bringt das hier in italienischer Sprache erscheinende und die italienisch-slawonischen Interessen in Bolla vertretende von österreichischen Geldern sich erhaltende Tagblatt nachstehende Zeilen, die wir in der Uebersetzung als Kuriosum wiedergeben:

Das Benehmen der slavischen Abgeordneten im Landtage Istriens, wodurch die Schließung der Session herbeigeführt wurde, ist noch immer das Hauptargument im politisch-administrativen Leben der Provinz.

Die zerstörenden Wirkungen der slavischen Obstruktion bemerkt man jetzt, am meisten aber fühlt sie die Bevölkerung, slavische und italienische, da das Stöcken jeder öffentlichen Initiative und jeder Arbeit von irgend welcher Bedeutung bei der nahenden Winterzeit eine große Anzahl Personen, die auf einen Erwerb bei den öffentlichen Arbeiten rechneten, in große Besorgnis und in sehr schlechte Stimmung versetzt.

Die Führer der Kroaten müssen sie auch wahrgenommen haben, da sie es für zweckmäßig fanden, die unerschämtesten Lügen in den Gemeinden von Medolius und Promontore zum Besten zu geben. Sie gaben den zu braven Landleuten zu verstehen, sie hätten den Landtag in seiner Arbeit verhindert, weil die Italiener über die Summe von 100.000 Kronen für die Gemeinden von Fasana und Gallejano abstimmen, während sie für die slavische Umgebung Polas keinen Heller geben wollten.

Dieses Märchen unterscheidet sich nicht viel vom andern, das andere Parteiführer in Ober Istrien zur Rechtfertigung des ihrer unwürdigen Verhaltens verbreiteten. Sie sagen nämlich, daß sie nicht wegen der phantastischen 100.000 Kronen, die für Fasana und Gallejano bewilligt werden sollten, obstruiert haben, sondern um die Abstimmung über 50.000 Kronen für die Ausstellung in Capodistria zu verhindern, während es allbekannt ist, daß es sich nicht um ein Gesuch des Ausstellungskomitees handelte, sondern um die Bekanntheit einer Bitte des Komitees seitens des Landesauschusses an den Landtagsvorsitzenden mit dem gleichzeitigen Antrag, die Bitte an die Finanzkommission zur Prüfung und Anerkennung zu übergeben.

Wir wollen aber nicht so sehr die boshaften Erfindungen der kroatisch-slawonischen Führer — da sie ja doch irgend etwas ihren Gleichgesinnten vorgeben müssen — als die wirtschaftliche Krise erwähnen, die jene verursacht haben. Diese Krise werden Tausende und Tausende von Arbeitern stark fühlen, ganz besonders aber die Arbeiterklasse in der Umgebung Polas.

Und in der Tat, wenn es nicht zur Obstruktion gekommen wäre, wäre Bolla in einigen Monaten der Sitz des zweiten Kreisgerichtes geworden, das halbwegs ein großartiges Gebäude (die Millionen dazu hätte „Giornaletto“ gegeben! D. R.) beansprucht hätte; man wäre sofort zur Erweiterung des Landesospitals mit der Errichtung eines halben Dutzend Pavillons geschritten; wenn das kroatische Landesauschussmitglied Dr. Bucco nicht gegen die Genehmigung des Vorschlages der Stadt Bolla im Landesauschusse obstruiert hätte, wäre jetzt der Vorschlag schon genehmigt und man hätte gleich mit dem Kasernenbau und mit den Straßenregelungsarbeiten begonnen, was zum Vorteile der Arbeiterklasse sowohl als auch der Allgemeinheit viel beigetragen hätte. Der Bau des Kreisgerichtes und Kerkergebäudes hätte eine Auslage seitens des Staates von zirka 1 Million Kronen beansprucht; die Erweiterung des Landesospitals, voranschlagte auf 800.000

Kronen stand in der Tagesordnung der Session des Landtages und mit den betreffenden Arbeiten hätte man schon in diesem Winter anfangen können; die Regelung der Straßen 96.800, für den Sammelkanal in Via Befenghi 50.000 Kronen, für das Ueberwachungsgebäude für Infektionskrankheiten 30.000 Kronen; für den Erwerb von Grundstücken für Markthallen und Marktplätze 200.000 Kronen, für Militärstellungen 45.000 Kronen, für die Landwehrremise 100.000 Kronen, für die Versorgung der Armen aus der Stiftung Cocchi 24.000 Kronen voranschlagte. Der Gesamtbetrag von also 545.000 Kronen hätte die Gemeinde Bolla noch in diesem Winter für die Allgemeinheit angelegt. (Eventuell hätte der „Giornaletto“ auch diese Summe herbeigeholt! D. R.)

Im ganzen also abdiert fühlt die Stadt Bolla infolge der slavischen Obstruktion den Gesamtschaden von 2.345.300 Kronen und dies infolge abgehender Versorgung und Arbeiten, die man sonst hätte unternehmen können. Jedoch ist das nicht genug; die Gemeinde könnte infolge der Obstruktion noch mehr gefährdet werden, nämlich was den Bau der Landwehrkaserne, voranschlagte auf 1.500.000 Kronen und der Artilleriekaserne mit 1.200.000 Kronen betrifft. Es ist ja bekannt, daß die Gemeinde für diese letzte Kaserne den Grund erworben und geebnet hat.

Wenn also das Volk wegen der Einstellung von so vielen Arbeiten, die Brot in so viele Familien hätten bringen müssen, unwillig ist, so hat es auch seinen guten Grund dazu.

So das oben zitierte italienische Blatt. Der Klub der italienischen Majorität im Landtage Istriens hat nachstehendes Manifest veröffentlicht:

„Wähler! Der Landtag, der zur ordentlichen Session dazu einberufen wurde, um ein weites, von den dringendsten administrativen und ökonomischen Bedürfnissen beanspruchtes Programm zu erschöpfen, ist heute geschlossen worden.“

So hat die Regierung der Gewalttätigkeit der slavischen Abgeordneten geantwortet, die, nicht damit zufrieden, jeden Anfang nützlicher Arbeitsamkeit mit dem ungerechtfertigten Obstruktionismus zu hindern, ohne angeblichen Grund ein klägliches Schauspiel boten, indem sie gegen die Würde des Landesparlamentes in der sakrosankten Unversehrtheit des Landtagsvorsitzenden sich verstießen.

Die italienische Majorität hatte mit der entschiedensten Abweisung der übermäßigen sprachlichen Forderungen geantwortet, den Forderungen die im jetzigen Augenblick, während die ganze Lösung der Nationalfrage in Schwere ist, den Widerwillen der Slaven gegen die Anerkennung der italienischen Rechte in den anderen Gebieten des Kompromisses markierten. Heute, angesichts der gewalttätigen Verletzung jeder Würde im Landtage, reagierten die italienischen Abgeordneten mit solcher Energie, daß sie es bewiesen, daß jetzt immer noch die italienischen Abgeordneten unerschütterliche Verteidiger des Landtages, dessen Freiheit und Würde seien.

So tritt vielleicht, ohne unseren Willen, der zu jedem billigen Einverständnis bereit war, das Volk in Istrien einer neuen Kampferperiode entgegen.

Nicht die Italiener haben den Kampf gewollt; nach so vielen unnützen Versuchen zur Einigung sind es die Slaven, die ihn uns erklärt haben. Der Kampf wird Aufopferungen kosten und Schaden für alle anrichten können, er muß aber der Ausdruck unseres unerschütterlichen und festen Willens sein, daß nämlich das italienische Volk mit seinen Abgeordneten darin einig ist, seine eigene Zukunft durch teilweise Einräumungen nicht zu präjudizieren. Der Nationalfriede ist wohl zu wünschen, aber nur für den Fall, daß der Frieden volle Gerechtigkeit für alle und in jeder Beziehung mit sich bringe und daß das gegenseitige Vertrauen den italienischen Besitz vor immer neuen Angriffen schütze.

Wähler! Auf die aufwiegenderische slavische Obstruktion fällt die Verantwortlichkeit, daß eine vorteilhafte Arbeit verhindert wurde. Die Minorität wird für die schweren Folgen verantwortlich sein, die dann später entstehen könnten, daß die Bedürfnisse des Volkes unbefriedigt blieben. Die Abgeordneten der Majorität und an ihrer Stelle die Landesauschussmitglieder, die sich ihrer statutarischen und ihrer Verantwortlichkeit bewußt sind,

werden ihre aus der neuen Situation ihnen auferlegte Pflicht zu erfüllen wissen.

Die Wähler mögen richten: und sie mögen die italienischen Abgeordneten durch ihr festes Vertrauen ermutigen, dürfen aber nicht vergessen, daß in diesem schweren Augenblicke die Nationalehre sowohl als auch die wirtschaftliche zukünftige Existenz des Landes entschieden in Anspruch genommen sind.

## Tagesneuigkeiten.

Bolla, am 1. November 1910.

**Gedenktage.** 1. November. 1821: Neuorganisation des I. I. Marinekadetten-Kollegiums in Venedig. 1861: Kaiser Franz Joseph wird Marinekommandant. 1861: Altv. von Rappmer, preuß. General, †, (geb. 18. April 1789, Berlin, Pom.). 1888: Johann Matejko, poln. Geschichtsmaler, †, Krakas, (geb. 30. Juli 1838, das.). 1909: Wihl. Alwardt, Orientalist, †, Greifswald, (geb. 4. Juli 1828, das.).

**Postavis.** Infolge einer Mitteilung der deutschen Postverwaltung wird der deutsche Dampfer „Prinz Ludwig“ am 4. November auf seiner Ausreise, Neapel nicht anlaufen. Infolgedessen unterbleibt am 3. November I. J. die Abfertigung von Briefmarkenschlüssen für S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“ und „Panther“ nach Port Said. Die Postabfertigung mit Druckfachen (außer Zeitungen) und Warenproben für S. M. S. „Kaiser Franz Joseph I.“ nach Shanghai wird vom Postamt Wien 76 am 2., 5., 12., 17., 19. und 26. November 7 Uhr 25 Min. früh, vom Postamt Triest I an den gleichen Tagen um 8 Uhr 25 Min. vormittags erfolgen. Die Kartenschlüsse werden an das österreichisch-ungarische Konsulat in Shanghai übergeben werden. Ankunft 5., 8., 14., 19., 22. und 28. Dezember 1910.

**Von dem Doppelschraubendampfer „Argentina“**, der am 6. Oktober von Triest nach Südamerika abgegangen ist, sind folgende Mitteilungen laut einer Depesche aus Santos vom 28. Oktober eingelangt: Die „Argentina“ ist heute nachmittags von hier nach Buenos-Aires weitergefahren.

**Neuregelung der Bezüge des niederen Strafen- und Wasserbaupersonals.** Das Ministerium für öffentliche Arbeiten hat eine Neuregelung der Bezüge der in die Kategorie des niederen Strafen- und Wasserbaupersonals gehörigen Strafenwärter, Fluß- und Hafenschwächer, Wehr- und Schleusenmeister, Hafenwächter, Monteure, Kanalwächter, Hafenmeistergehilfen, Signalwächter, Klausurwärter u. dergleichen, welche mit 1. November d. J. in Kraft tritt. Das Wesentlichste dieser Reform besteht darin, daß acht Quadrantalszulagen im Ausmaße von zehn Prozent des Stammlohnes geschaffen werden, so daß infolge der Vermehrung der Lohnstufen eine nicht unbedeutende automatische Lohnsteigerung nach Analogie des Zeitabkommens herbeigeführt wird.

**Hungerstreik im Triester Landesgerichte.** Vor einigen Tagen begannen einige Häftlinge des Untersuchungsgefängnisses, die bei den Demonstrationen gegen die Slovenen am 4. September verhaftet wurden, einen Hungerstreik, weil die gegen sie geführte Untersuchung keinen baldigen Abschluß erhoffen läßt. Für drei von ihnen mußte bereits ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden.

**Auf der Straße krank geworden.** Piccoli Maria, 22 Jahre alt, Margarate 240, wurde Samstag in der Via S. Martino in Begleitung ihres Gatten plötzlich unwohl und mußte mittels des herbeigerufenen Rettungswagens der städtischen Feuerwehr in das Landeshospital überführt werden.

**Unbefugtes Gastgewerbe.** Themet Romano wurde angezeigt, weil er an der Riva mercato vecchia 8 das Gastgewerbe ausübt, ohne hierzu die behördliche Bewilligung zu haben.

**Verhafteter Ankauf von Uniformorten.** Perica Johann, Biccolo della Dissa 11, und Papadic Theodor wurden verhaftet, weil sie Militärorten zum Verkaufe von Uniformorten zu verleiten suchten.

**Mittel- und Obdachlose.** I. J. aus Krallbol, D. G. aus Jelovo, B. J. aus Venedice und B. P. aus Apulni, wurden wegen Vagabondage, Mittel- und Obdachlosigkeit in Haft genommen und hatten ihrer Heimbeförderung.



des Bürgermeisters gab der Erzherzog dem Wunsche Ausdruck, die Brücke möge geschaffen sein als eine Verbindung von Gauen, die von beiden Volksstämmen des Königreiches bewohnt werden und es möge ein glückverheißendes Symbol für die Ueberbrückung der Gegensätze sein, deren Beseitigung heute allen und jedem am Herzen liege.

Seitmeritz, 31. Oktober. An die Kabinettskanzlei Sr. Majestät in Wien wurde aus Anlaß der Eröffnung der Brücke folgendes Guldigungstelegramm geschickt: Die feierliche Eröffnung der Kaiser Franz Josef-Brücke in Seitmeritz gestattete sich zu einem begeisterten Guldigungsakte für Ew. Majestät. Geruhen Ew. Majestät diesen tiefgefühlten Ausdruck der patriotischen und loyalen Gefühle der kaisertreuen deutschen Stadt Seitmeritz huldvoll entgegenzunehmen. In tiefster Ehrfurcht Dr. v. Funke.

Auf dieses Guldigungstelegramm langte folgende Antwort ein: Bürgermeister Dr. v. Funke, Seitmeritz. Se. k. u. k. Apostolische Majestät haben die Nachricht von der unter so verheißungsvollen Auspizien erfolgten feierlichen Eröffnung der Kaiser Franz Josef-Brücke in Seitmeritz mit besonderer Befriedigung allergnädigst zur Kenntnis zu nehmen geruht und danken für die bei diesem Anlasse zum Ausdruck gebrachten Gefühle patriotischer und loyalen Gesinnung. Kabinettskanzlei.

**Bischof-Inthronisation.**

Zara, 31. Oktober. Gestern vormittags hat hier die feierliche Inthronisation des neuen Erzbischofs von Zara und Metropolitien von Dalmatien Dr. Vinzenz Butsić stattgefunden.

**6. deutsch-österreichischer Volksbildungstag.**

Wien, 31. Oktober. Bei zahlreicher Beteiligung von Delegierten aus allen deutschen Teilen Oesterreichs wurde heute der 6. deutsch-österreichische Volksbildungstag eröffnet. Der Ehrenpräsident des Zentralverbandes der deutsch-böhmischen Volksbildungsvereine Universitätsprofessor Jodl hielt die Eröffnungsansprache.

**Aviatik.**

Belmont-Parl, 30. Oktober. Die Teilnehmer an der Flugwoche Vessely, Graham White und Moisant flogen heute über Brooklyn nach dem Hafen von New-York, umkreisten dort die Freiheitsstatue und kehrten auf demselben, 16 3/4 Meilen langen Wege hierher zurück. Vessely brauchte zum Fluge 44 Min. 56 Sek., Graham White 35 Min. 21 Sek. und Moisant 34 Min. 38 Sek.

New-York, 31. Oktober. Der Preis für den Flug um die Freiheitsstatue im Hafen von New-York wurde dem Aviatiker Moisant zuerkannt.

**Automobilunfall.**

Warsjee, 31. Oktober. Eine Automobildroschke, die mit außerordentlicher Geschwindigkeit einen Berg hinabfuhr, durchbrach einen Drahtzaun und überschlug sich. Sämtliche sechs Insassen wurden schwer verletzt.

**Ueberfahren.**

Berlin, 31. Oktober. Heute vormittags wurden von einem Sonderzug der Militärseifenbahn zwischen den Stationen Mariensfelde und Mahlow zwei Pioniere, die als Bahnposten fungierten, überfahren und getötet.

**Die Unruhen in Berlin.**

Berlin, 31. Oktober. In Wedding im Norden Berlins ist die heutige Nacht ruhig verlaufen. Es fanden kleinere Ansammlungen statt, die jedoch leicht zerstreut wurden, ohne daß die Polizei von der Waffe Gebrauch gemacht hätte.

Berlin, 31. Oktober. In der letzten Nacht kam es zu schweren Ausschreitungen in der Umgebung des beim Nordbahnhof gelegenen Exerzierplatzes. Zwei Schutzleute mußten sich mit blanker Waffe des Angriffs junger Vurschen erwehren, von denen einer aus mehreren Wunden blutend der Rettungswache zugeführt wurde. Wegen der gestrigen Ausschreitungen in Wedding wurden heute 13 Personen der Staatsanwaltschaft vorgeführt.

**Die Lage in Persten.**

Abuscher, 31. Oktober. Der englische Kreuzer „Fox“ hat Dienstag in der Hafenstadt Wingah im Perstischen Golf 100 Mann gelassen, da ein Stamm in der Stärke von 3000 Mann einen Plünderungszug gegen die Stadt zu unternehmen droht und die Ortsbehörden unfähig sind, die Fremden zu schützen.

**Telegraphischer Wetterbericht**

des Odr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 31. Oktober 1910.

**Allgemeine Uebersicht**

Das gestern über Frankreich situierte Barometerminimum ist bis zur Nordadria vorgezogen, während im NW an Stelle des Hochdruckgebietes eine neue Depression getreten ist. In der Monarchie durchaus trüb, regnerisch, ruhig und zum Teil wärmer; an der Adria halb bis ganz bewölkt, schwache

unbestimmte Winde, geringe Wärmeflexionen. Die See ist leicht bewegt.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Nach vorübergehender Besserung wieder unbeständiges zeitweise regnerisches etwas kühleres Wetter.

Barometerstand 7 Uhr morgens 755.5 2 Uhr nachm. 754.4 Temperatur um 7 „ + 15.1 2 „ „ + 15.4 C Regenschuß für Pola: 212.2 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 16.8° Ankaenen um 8 Uhr 30 nachmittags

**Illustrierter Deutscher Flottenkalender**

Preis Kr. 1.20, vorrätig in G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

**Kleiner Anzeiger.**

**Täglich frische Milch für Säuglinge** von 2 jungen Kühen zu haben nur in der Milchhandlung Via Campomarzio (Haus Toffoli). 1530

**Feines Catelgellügel** sowie Zeitgänse, Boulards, Brathühner und fleischige Hasen immer vorrätig im Restaurant Reptun, Weieranstraße (Polcarpo). 1532

**Französischer Unterricht.** Hr. J. Buiçhet aus Lyon in Pola eingetroffen, beginnt Unterricht mit 1. November. Anfragen schriftlich an Administration des Blattes. 1534

**Bettes Mädchen** sucht Stelle als Stubenmädchen oder für alles häusliche zu zwei Personen. Briefe unter „Antonia“, postlagernd. 1543

**Ein eventuell zwei** hübsch möblierte, parquettierte Zimmer mit 1. November zu vermieten. Via Besenghi Nr. 6, ebenerdig, rechts. 1549

**Kelch** wird Zimmer und Kabinett oder Küche, unmobliert, mit Gas- und Wasserleitung im Hause für kinderloses Ehepaar. Gest. Anträge an die Administration erbeten. 1552

**Junge Witwe** sucht Stelle als Zimmeraufräumerin bei alleinstehendem Herrn. Offerte unter „Bedova“, hauptpostlagernd. 1550

**Gute Schneiderin** und Manicurin aus Wien empfiehlt sich den geehrten Damen. Piazza Verdi 6, 8. Stod. 1553

**Zu verkaufen** orientalische Teppiche, chinesische und japanische Kuriositäten, Ausgrabungen, Ton und Bronze von Istrien und Dalmatien. Auch eine gute überstimmte Bioline, gestrichelte Häuser für die Wand. G. Kovac, Via Nuova 8. 1557

**Eine Salonzither** samt Stuhl, Zubehör, Säge und Noten ist billig zu verkaufen. Anfragen bei der Administration. 1558

**Schöne große Hochparterre-Wohnung** bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kabinett, 1 Veranda, eingerichtetes Badzimmer, Küche und Dienstbotenkammer nebst Speis, Keller und Dachboden. Elektrische und Gasbeleuchtung per Anfangs November zu vermieten. Via Specula 7. 1560

**Möbliertes Zimmer** mit freiem Eingang zu vermieten. Via Rebolino 4. 1561

**Ältere Beamtenwitwe** wünscht zu einem älteren alleinstehenden Herrn als Haushälterin einzutreten. Adresse in der Administration. 1548

**Pianino** und andere Möbelstücke infolge Transferierung billig abzugeben. Via S. Felicità 5, 1. Stod. 1563

**Intelligentes** gesetztes Mädchen, Wienerin, mit schönen Kenntnissen, tüchtig im Haushalte, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Anstellung für 2 Monate, eventuell auch länger, zu Offiziersfamilie in Pola oder Umgebung. Näheres Hotel „Elisabeth“, 2. Stod, bei Tel. Mizi, von 12 bis 6 Uhr. 1564

**Walmilchbutter** täglich frisch, 10 Pf.-Kollt Nr. 736. Wien-Prater, heute für Busfleisende 10 Pf.-Dose Nr. 466. Zur Probe 10 Pf., Hälfte Butter, Hälfte Honig Nr. 626. Wer einmal bestellt, bleibt bestimmt ständige Kunde. Josefa Naglera (Verwandhaus) in Rogova (Oesterreich) 224.

**Baustellen** mit schöner Aussicht in beliebiger Größe, als auch ganze Baublocke billig zu vergeben. Rudolf Tancze, Baumeister. Eventuelle Anfragen übermitteln aus Gefälligkeit vorläufig R. Zorzo, Via Sergia 21. 407

**Tüchtiger Korb- und Sattelmacher** sowie Reparaturen, ebenfalls guter u. verlässlicher Klavierstimmer bittet die R. Z. Herrschaften um gütige Aufträge. Albert Schulmeister, Via Helgoland 16, 2. St. Nr. 66. Werkstätte Via Ostia 3. Korrespondenzkarte genügt.

**Antänger** sucht Lehrer oder Lehrerin für das Italienische. Anträge unter „Konversation“ an die Administration. 1562

**Deutsche Hauswäherin** empfiehlt sich den geehrten Damen. Gest. Anträge unter „R. M.“ hauptpostlagernd. 1565

**Bettes Mädchen** geübt im Kochen und Nähen, sucht Stelle. Gest. Anträge unter „S. M.“, hauptpostlagernd. 1566

**Mehrere Wohnungen** mit 2 bis 4 Zimmern und Zubehör, sind zum 1. Dezember zu vermieten. Via Rebolino 60. 1567

**Zu vermieten** möbliertes Zimmer in Via Tartini 27, 1. Stod rechts. 1568

**Bessere Köchin** wird sofort aufgenommen. Vorzustellen von 8 bis 3 Uhr Via della Stazione 8, parterre. 1569

**Möbliertes oder leeres Kabinett** wird sofort vermietet. Via Rebolino 69, 1. Stod. 1570

**Perfekte Schneiderin aus Wien** tüchtig in ihrem Fach, empfiehlt sich bestens. Komme auf Wunsch auch ins Haus schneiden. Viale Carrara Nr. 7, 1. St. 1571

**Flüchtiges Glück**, Walzer aus der Operette „Lord Piccolo“. Hr. 1.80

Vorrätig in der Schrinnow'schen Buchhandlung (G. Mahler).

**Istrianische Elektrizitäts- und Kleinbahn-Gesellschaft.**

**Carit der elektrischen Tram in Pola.**

Von der Eisenbahn-Station	bis zum Gabinetto di lettura . . . . .	Heller 12
	bis zum Marinekasino (auch durch die Via Carducci) . . . . .	„ 16
	bis zur Marineschwimmschule (auch durch die Via Carducci) . . . . .	„ 22
	bis zum Militär-Verpflegungsmagazin . . . . .	„ 12
vom Gabinetto di lettura	bis in den Kaiserwald . . . . .	„ 22
	bis S. Plicarpo . . . . .	Heller 12
	bis zur Marineschwimmschule . . . . .	„ 16
	bis zum Bahnhof . . . . .	„ 12
Vom Marinekasino	bis zur Arena (durch die Via Carducci) . . . . .	„ 16
	bis zum Militär-Verpflegungsmagazin . . . . .	„ 12
	bis in den Kaiserwald . . . . .	„ 22
	bis zur Via Barsan . . . . .	Heller 12
Von der Marineschwimmschule	bis zum Marinekasino . . . . .	Heller 12
	bis zum Gabinetto di lettura . . . . .	„ 16
	bis zum Bahnhof . . . . .	„ 22
	bis zur Arena (über die Via Carducci) . . . . .	„ 16
Kinder unter 3 Jahren, die auf dem Schoße gehalten werden, sind frei. Kinder über 3 Jahren zahlen auf sämtlichen Linien 12 Heller.	bis zum Bahnhof (durch die Via Carducci) . . . . .	„ 12
	bis in den Kaiserwald (über die Riva oder durch die Via Carducci) . . . . .	„ 22
	bis zum Marinekasino . . . . .	Heller 12
	bis zum Gabinetto di lettura . . . . .	„ 16
Kleines Gepäck kostet 12 Heller auf allen Linien.	bis zum Bahnhof . . . . .	„ 22
	bis zur Arena (über die Via Carducci) . . . . .	„ 16
	bis zum Bahnhof (über die Riva oder durch die Via Carducci) . . . . .	„ 22
	bis in den Kaiserwald . . . . .	„ 22

Kinder unter 3 Jahren, die auf dem Schoße gehalten werden, sind frei. Kinder über 3 Jahren zahlen auf sämtlichen Linien 12 Heller.

Kleines Gepäck kostet 12 Heller auf allen Linien.

An Arbeitstagen beträgt der Fahrpreis bis 8 Uhr früh auf allen Linien 10 Heller; nach 10 Uhr abends (auch an Sonn- und Feiertagen) 22 Heller.

Pola, am 30. Oktober 1910.

Die Direktion.

**Kundmachung.**

Beim k. u. k. Marine-Land- und Wasserbauamte findet am 20. November 1910 um 10 Uhr a. m. eine Offertverhandlung wegen Vergebung des Sägens, Spaltens, Einkellerns und Schlichtens von Brennholz für sämtliche außerhalb des Seearsenals liegende Ämter und Anstalten, mit Ausschluß des Matrosenkorps und Marinegefängnisses für den Zeitraum vom 1. Jänner 1911 bis 31. Dezember 1912 statt.

Reflektanten wollen ihre verschlossenen und versiegelten Offerten bis längstens 19. November l. J. beim genannten Amte einreichen.

Die Kouvert sind auf der Außenseite mit dem Vermerke: „Holzzerkleinerungs-offerte“ zu versehen.

POLA, im Oktober 1910.

414

**Himbeer-Saft**

dick, süß eingekochten, 5 kg Korbflasche fr. K 750  
Josef Seidl  
Eisenstein 1, Böhmerwald

**SCHREIBMASCHINEN-FARBÄNDER**

**Smith-Premier :: Adler :: Hammond und alle anderen Systeme stets vorrätig bei Jos. Krmpotic, Pola**

Piazza Carl Nr. 1.

**Pilsner Urquell**

Via Arena Nr. 2. Dienstag den 1. November gastiert im obigen Restaurant das Schrammelquartett L. Stanberg aus Graz mit erstklassigen Gesangseinlagen von Fräulein Franzina Kainz und Grete Luigi.

### Täglich frische

Wiener und Prager Sechwaren und Würste. — Stets frische steirische Butter, Eier, alle Sorten Käse in der

I. Wiener Sechwaren-Niederlage  
POLA, via Muzio 2. 390

CONFISERIE S. CLAI, POLA, Via Sergia 13  
empfiehlt dem P. T. Publikum stets vortreffliche Bäckereien, Indianer, Balsen mit Obers, Bonbons, Geschenkartikel, Kaffee, Milch, Gefrorenes.

Depôt für POLA der renommierten Firma:  
KUGLER HEINRICH Gerbeaud Nachf.

Täglich frische Bäckereien.

FAVE — MANDORLATO — BAUMKUCHEN.  
Telephon Nr. 160, 388

#### Billige Winter-Maglien

Strümpfe, Taschentücher, moderne Spielwaren, Galanterie etc. Große Auswahl in vorgezeichneten weiblichen Handarbeiten. 371

„Zonenbasar“ T. Kovacs  
Via Giulia Nr. 5.

## Preiselbeeren

naturell (ohne Zucker)  
eingesotten, 5 kg-Kübel  
franko K 5.—

Josef Seidl  
Eisenstein 1, Böhmerwald

Via Helgoland 37

in der

## Frühstückstube

## : Tencich :

findet jeden Sonn- und Feiertag eine

## öffentliche Tanzunterhaltung

statt.

1574

Entree: Herren 1 Krone, Damen frei.

Anfang 5 Uhr abends, Ende 11 Uhr nachts.

Kalte und warme Küche stets vorrätig.

Pilsner Bier. — Gute Weine.

Schon am 2. November

## Ziehung

der Wiener Kommunal-Lose

Haupttreffer 300.000 Kronen.

Promessen à 18 Kronen

bei der

Banca Commerciale

Triestina

412

(Agenzia di Pola.)

## AVISO.

Das k. u. k. Marineproviandamt in Pola beabsichtigt nachbezeichnete Proviandartikel nach kaufmännischer Ufsance unter jenen Qualitäts- und sonstigen Bedingungen anzukaufen, wie selbe in dem für diesen Kauf ausgesetzigten Ufsancehefte für die außerhalb der Ufsance zu effectuierenden Käufe des Marineproviandamtes nach kaufmännischer Ufsance festgesetzt sind, und zwar:

Kaffee 30.000 kg, Zucker 80.000 kg, Weizenmehl 1.000.000 kg, Roggenmehl 400.000 kg, Haarmehl 8.000 kg, Reis 120.000 kg, ungeschälte Erbsen 18.000 kg, geschälte Erbsen 38.000 kg, Fisoln 120.000 kg, Mehlspeise 160.000 kg.

Pola, am 31. Oktober 1910.

Knoblauch 24.000 kg, Pfeffer 800 kg, Schweinefett 35.000 kg, Erdäpfel 360.000 kg, Essig 11.000 l und Wein 900.000 l.

Die mit einer Stempelmarke à K 1.— zu versehenen Verkaufsanträge sind **chemöglichst**, längstens aber bis 30. November 1910 an das k. u. k. Marineproviandamt in Pola einzusenden. Die näheren Bedingungen, deren Kenntnis je dem Offerenten unbedingt notwendig ist, sind in den bei sämtlichen Handels- und Gewerbelammern zur Einsicht aufliegenden „Bemerkungen“ zu diesem Aviso und dem „Ufsancehefte“ enthalten, welche Behele auch vom Marineproviandamt, u. zw. erstere unentgeltlich, letzteres zum Preise von 20 h bezogen werden können.

k. u. k. Marineproviandamt.

!! Heute letzter Tag !!

der

# Teppichausstellung

ORENDI

im Hotel Riviera, Pola.

Die restlichen Stücke werden preiswert abgegeben.

AUTORISIERTE BAUUNTERNEHMUNG

# Galassi & Bearz

Pola, Piazza Verdi Nr. 6

Übernahme und Ausführung jeden Baues sowie Ausarbeitung von Projekten für Villen, Wohnhäuser, Arbeiterwohnungen; Häuserinstandhaltung, Kostenüberschläge.

Sämtliche Arbeiten werden unter Garantie und fachgemäß bei niedrigen Preisen ausgeführt.

409

Kostenvoranschläge gratis.

Feste Preise

Bekannt billige Preise

Feste Preise

Reichhaltige Auswahl

## Anzüge, Ueberzieher und Paletots

für Herren und Knaben.

Moderner Schnitt.

Tadellose Ausführung.

# IGNAZIO STEINER

Görz

POLA  
PIAZZA FORO

Triest

Radikale Bettenverbesserung durch Patenteinsätze  
**PRIMISSIMA**

Garantie nach Wunsch — eventuell Zurücknahme.

Fabrik: H. Reinhold, Wien, VII. Andreasgasse 6  
Referenzen erster Hotels.

353